



Datum: 24.11.2020

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Amt für Bildung, Kultur und Sport/Schul- und Sportangelegenheiten	Sachbearb.: Frau van Lottum
----------------	---	--------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	III
Amt für Bildung, Kultur und Sport				

TOP: Antrag auf Einsetzung von mehr Schulbussen - Antrag der BFS-Ratsfraktion

Produktgruppe: 21.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen

1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur beschließt, den Antrag aus den in der Vorlage genannten Gründen abzulehnen.

2. Sachverhalt und Begründung:

Das Ministerium für Verkehr hat am 20.08.2020 mit Wirkung ab dem 05.08.2020 einen Rund-erlass „*Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung zusätzlicher Bus-verkehre zur Schülerbeförderung zur Verbesserung des Infektionsschutzes in Nordrhein-Westfalen aufgrund der Corona-Pandemie (Richtlinie Corona-Schülerverkehr)*“ beschlossen. Gefördert werden bis zu 100 Prozent der nachweisbaren Mehrausgaben für zusätzliche Fahr-ten im ÖPNV oder Schülerspezialverkehr. **Diese Richtlinie tritt am 31.12.2020 außer Kraft (Stand 24.11.2020).** Die Antragsfrist endet am 30.11.2020.

Eine Zuwendungsvoraussetzung nach 6.4 der Richtlinien ist folgende:

Die Zuwendungsempfänger sind zu verpflichten, bis zum 31.10.2020 einen Bericht über die ergriffenen Maßnahmen zur Entwicklung eines Konzeptes zur Entzerrung der Schülerverkeh-re durch eine mit und zwischen den Schulen und den jeweiligen ÖPNV-Unternehmen bzw. beauftragten Unternehmen des freigestellten Schülerverkehrs abgestimmte Staffelung von Schulanfangszeiten mit dem Ziel der Umsetzung ab dem 07.01.2021 vorzulegen.

Die örtlichen Schulen haben signalisiert, dass die Staffelung der Schulanfangszeiten zur Ent-zerrung des Schülerverkehrs nicht gewünscht und schwer umsetzbar ist.

Die Stadt Schmallenberg ist mit den beiden ausführenden Verkehrsunternehmen im Bereich der Schülerbeförderung, die Westfalen Bus GmbH und der RLG Regionalverkehr Ruhr-Lippe

GmbH in engem Kontakt. Im September haben beide Verkehrsunternehmen gemeldet, dass die Busse gleichmäßig ausgelastet und keine Verbindung überfüllt sei.

Zu Beginn des Schuljahres sei es häufig zu Verteilungsproblemen gekommen. Diese bestünden nicht mehr. Man ist mit den Verkehrsunternehmen so verblieben, dass diese sich melden, wenn Fahrten festgestellt werden, die überfüllt sind. Bisher sind keine Meldungen eingetroffen. Auch im wöchentlichen Kontakt zu den Verkehrsbetrieben wurden keine Handlungsbedarfe mitgeteilt.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und der vg. Förderrichtlinien haben in den Monaten August und September 2020 zudem bereits mehrere Inaugenscheinnahmen an Bushaltestellen – vorwiegend morgens – durch eine Mitarbeiterin des Schulverwaltungsamtes stattgefunden. Des Weiteren wurden im September und Oktober auf Anfrage der Stadt Schmallenberg Zählungen an einzelnen Beförderungen von den Busunternehmen durchgeführt.

Bei der im Antrag benannten Linie aus dem Henne-Rartal handelt es sich um die Beförderung morgens aus den verschiedenen Ortsteilen des Henne-Rartals in Richtung der drei weiterführenden Schulen in Bad Fredeburg und Schmallenberg. Die Beförderung gestaltet sich nachfolgendem Fahrplan:

Haltestellen	Uhrzeit
Dornheim	6:48 Uhr
Oberrarbach	6:55 Uhr
Föckinghausen	6:56 Uhr
Hanxleden	6:57 Uhr
Kirchrarbach, Sunger	6:59 Uhr
Kirchrarbach, Post	6:59 Uhr
Kirchrarbach, Willmes	7:00 Uhr
Sögtrop	7:01 Uhr
Sögtrop, Nord	7:02 Uhr
Landenbeck, Landenbecker Brücke	7:03 Uhr
Landenbeck, Post	7:04 Uhr
Niederhenneborn, Post	7:09 Uhr
Niederhenneborn, Sportplatz	7:10 Uhr
Oberhenneborn, Niederdorf	7:11 Uhr
Oberhenneborn, Post	7:13 Uhr
Oberhenneborn, Todesbruch	7:15 Uhr
Bad Fredeburg, Teufelsloch	7:17 Uhr
Bad Fredeburg, Abzweig Rarbach	7:18 Uhr
Bad Fredeburg, Kleins Wiese	7:19 Uhr
Bad Fredeburg, Bödefelder Str.	7:24 Uhr
Bad Fredeburg, Schulzentrum	7:25 Uhr

Zunächst ist hierzu zu wissen, dass ein Linienbus ca. 90 ausgewiesene Sitz- und Stehplätze aufweist. Für die Schülerbeförderungen haben die Verkehrsunternehmen einen internen Richtwert von 75 Schüler/innen, damit die Busse nicht zu voll sind. **Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz in einem Bus.** Während der aktuellen Zeit besteht während der kompletten Beförderung in einem Bus **Maskenpflicht**.

Wenn es zu Problemen in der Schülerbeförderung kommt, melden sich die Eltern in der Regel direkt im Schulverwaltungsamt oder in den Schulen. Zu der vg. Beförderung sind **keine Beschwerden von Eltern oder Schüler/innen** eingegangen.

Die Zählung des Busunternehmens im September an drei Tagen hat ergeben, dass durchschnittlich 65 bis 69 Schüler von Oberhenneborn nach Bad Fredeburg (7:13/15 bis 7:25 Uhr) transportiert werden. In Bad Fredeburg verlassen alle Schüler/innen den Bus. Die Schüler/innen der Hauptschule und des Gymnasiums steigen in einen anderen Bus in Richtung Schmallerberg.

In einem Zeitungsartikel von Anfang November (*Westfalenpost* 10.11.2020) heißt es: „Die RLG weist in einer Pressemitteilung darauf hin, dass es keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass in ihren Bussen eine erhöhte Ansteckungsgefahr besteht. Das Gegenteil sei sogar der Fall: Zunächst würde schon alleine das ständige Öffnen der Türen an den Haltestellen für einen regelmäßigen Luftaustausch sorgen. „Außerdem tragen alle Fahrgäste einen Mundschutz und reden in der Regel nicht direkt miteinander“, so die RLG.“ Im Weiteren des Artikels heißt es, dass diverse wissenschaftliche Untersuchungen und unabhängige Experten bereits festgestellt haben: Der ÖPNV ist kein Corona-Hotspot. Die Ansteckungsgefahr im öffentlichen Nahverkehr ist äußerst gering.“